

Die Stunde der Spezialisten

Autorin: Barbara Zoeke
Verlag: Die Andere Bibliothek,
Berlin, 2017, gebundene
Ausgabe, 300 Seiten
Preis: 42,00 Euro
ISBN: 978-3-84770-393-8

Das Buch erzählt in zutreffender und berührender Weise aus der Sicht individueller Opfer- und Täterbetroffener den verbrecherischen Wahnsinn des Euthanasieprogramms der Nazis im sogenannten Dritten Reich.

Der Roman beschreibt den Lebens- und Leidensweg eines Professors für Altertumsforschung mit dem erblichen Nervenleiden einer Chorea Huntington. Trotz eindringlicher Warnungen seines Freundes und Kollegen vor den drohenden Gefahren für ihn im Nazi-Deutschland bleibt er bei Progredienz des Nervenleidens zu lange mit Frau und Tochter in seinem Lebensumfeld im Land. Nach einem krankheitsbedingtem Sturz mit Fraktur begegnet er in der Charité Prof. Ferdinand Sauerbruch, der ihn operiert und ihm zur weite-



ren Rehabilitation die Wittenauer Heilstätten empfiehlt. Dort begegnet er Mitpatienten, die trotz neurologisch-psychiatrischer Betroffenheiten warme Mitmenschlichkeit ausstrahlen und sich zu einer interagierenden Kleingruppe formieren. Trotz widriger Umstände mit mangelhafter Ernährung und barscher rassenhygienisch intendierter medizinischer „Führung“ versucht die Stationschwester Rosemarie ihren Patienten Hilfe und

Unterstützung zu geben, wo es ihr möglich ist. Auch vermitteln Krankenhausbesuche von Verwandten kleine Freuden und Hoffnung für die Zukunft nach dem Krieg. Doch diese Träume sollten sich nicht erfüllen, da der Professor und ein Mitpatient durch „Verlegung“ in eine der Tötungsanstalten ihrem grausamen Schicksal nicht entkommen konnten.

Barbara Zoeke schildert die furchtbaren Geschehnisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln – emphatisch und erschütternd zugleich. Es gelingt ihr, durch exakte historische Recherche, psychologisches Fachverständnis sowie schriftstellerische Expertise diese NS-Verbrechen zu vergegenwärtigen und den Opfern, Angehörigen und Tätern eine literarische Stimme zu geben. Der Anhang mit Begriffserklärungen zu Personen und Sachverhalten rundet dieses sehr lesenswerte Buch ab und macht es fast zu einem historisch wissenschaftlichen Aufsatz. Es handelt sich um ein unbequemes, wichtiges und vor allem lesenswertes Buch, das ich uneingeschränkt empfehlen kann.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
 Ehrenpräsident der
 Sächsischen Landesärztekammer